

Aktuell

Nr. 167

14.6.2017

Inhalt

BIBB

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung
Bildungsprogramm Erasmus+

BMBF

Berufliche Anerkennung ausländischer Abschlüsse zahlt sich aus

ZDH

Unternehmensbefragung 2017: Betriebe planen Digitalisierungsmaßnahmen

DIHK

Anerkennungsgesetze spielen eine wichtige Rolle

Deutscher Bundestag

Berufliche Bildung soll attraktiver werden

BLBS

Forderungspapier zur Weiterentwicklung der Entgeltordnung für Lehrkräfte -
verabschiedet vom Bundeshauptvorstand des BLBS anlässlich des BLBS-
Berufsschultages im Mai 2017 in Radebeul

BIBB

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Bildungsprogramm Erasmus+

Information und Beratung für Berufsschulen auf regionalen Veranstaltungen in Köln, Berlin und München

Die Nationale Agentur möchte ihre Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen ausbauen und Schulen, die noch keine Auslandsaufenthalte mit Erasmus+ durchführen, über Fördermöglichkeiten informieren und den Weg in das Programm aufzeigen. Vertreter/-innen aus berufsbildenden Schulen, die sich für diese Thematik interessieren, sind daher eingeladen, an Informations- und Monitoringveranstaltungen teilzunehmen, die die Nationale Agentur in drei Regionen Deutschlands durchführen wird. Die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, sich zur Planung, Durchführung und Beantragung von Erasmus+ Projekten zur Förderung von Auslandsaufenthalten zu informieren und mit Einrichtungen aus der Region, die bereits Projekte in Erasmus+ durchführen, ins Gespräch zu kommen.

- **Köln: 01.09.2017**, Dorint Hotel – An der Messe, Deutz-Mülheimer Straße 22 – 24, in 50670 Köln. Die Anmeldefrist ist der 12. Juli.
- **Berlin: 05.09.2017**, Straße des 17. Juni 106-108, in 10623 Berlin. Die Anmeldefrist ist der 17. Juli.
- **München: 21.09.2017**, Holiday Inn München - City Center, Hochstraße 3, in 81669 München. Die Anmeldefrist ist der 24. Juli.

Alle Veranstaltungen finden von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr statt. Weitere Informationen sowie das Programm und der Link zur Anmeldung sind auf der Homepage abrufbar unter

<https://www.na-bibb.de/service/veranstaltungen/>

Außerdem stehen bei allen Fragen zu den Veranstaltungen Annett Polk (polk@bibb.de) und Friederike Wiethölter (wiethoelter@bibb.de) gerne zur Verfügung.

mehr: www.blbs.de

BMBF

Berufliche Anerkennung ausländischer Abschlüsse zahlt sich aus

Die Bundesregierung hat den Bericht zum Anerkennungsgesetz 2017 beschlossen, der die Ergebnisse einer umfangreichen Wirkungsanalyse enthält. Fünf Jahre nach dem Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes zieht der Bericht eine positive Zwischenbilanz. Erstmals hat die Regelung in Deutschland einen allgemeinen gesetzlichen Anspruch auf die Prüfung ausländischer Qualifikationen geschaffen – unabhängig vom Zuwanderungsstatus und der Staatsangehörigkeit des Antragstellers. Das Gesetz sollte die Integration in den Arbeitsmarkt erhöhen, qualifikationsadäquate Beschäftigung verbessern und die gesteuerte Zuwanderung stärken. Die unabhängige Evaluation kommt zu dem Ergebnis, dass diese Ziele voll erreicht werden.

"Das Anerkennungsgesetz wirkt. Berufsankennung verbessert die Lebenslagen von Fachkräften, deren ausländische Qualifikationen anerkannt wurden. Vor allem in Berufen mit hohem Fachkräftebedarf, wie zum Beispiel im Bereich der Pflege oder in der Elektrobranche, ist die Berufsankennung ein wichtiges Element, um bestehenden Engpässen auf dem Arbeitsmarkt zu begegnen", sagte die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka.

mehr: <https://www.bmbf.de/de/berufliche-ankennung-auslaendischer-abschluesse-zahlt-sich-aus-4295.html>

ZDH

Unternehmensbefragung 2017: Betriebe planen Digitalisierungsmaßnahmen

Der größte Teil der Unternehmen in Deutschland plant, in den kommenden zwei Jahren Digitalisierungsmaßnahmen durchzuführen. Knapp 42 % geben in der Unternehmensbefragung 2017 an, Investitionen in die Digitalisierung fest eingeplant zu haben. Ein Viertel der Unternehmen ist noch unentschieden, ein Drittel sieht keine Digitalisierungsmaßnahmen vor. Zu den Vorreitern der Digitalisierung zählen die Unternehmen des Groß- und Außenhandels. Mehr als zwei Drittel von ihnen wollen in den kommenden 24 Monaten entsprechend investieren. Neun von zehn Unternehmen nennen als eines ihrer Motive für die Digitalisierung, die Chancen der neuen Technologien nutzen zu wollen. Für zwei Drittel der Unternehmen ist dies sogar der einzige Grund für ihre Aktivitäten. Neben der Nutzung von Chancen nennen die Unternehmen konkrete Forderungen von Kunden, Wettbewerbsdruck am Markt und Druck in der Wertschöpfungskette als Antriebsfaktoren für Digitalisierungsmaßnahmen.

mehr: <https://www.zdh.de/presse/pressemeldungen/unternehmensbefragung-2017-grossteil-der-unternehmen-plant-digitalisierungsmassnahmen-in-den-kommenden-zwei-jahren/>

DIHK

Anerkennungsgesetze spielen eine wichtige Rolle

Gegenüber der Nachrichtenagentur dpa verwies Dercks auf die aktuelle DIHK-Konjunkturumfrage, der zufolge die Fachkräftesicherung mehr als jedem zweiten Unternehmen hierzulande Sorgen bereitet. "Angesichts dessen sind die Betriebe mehr denn je auf qualifiziertes Personal aus dem Ausland angewiesen", betonte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer.

"Die Anerkennungsgesetze des Bundes und der Länder spielen dabei eine wichtige Rolle", lobte er. "Auf Basis der Anerkennung können die Unternehmen ausländische Berufsqualifikationen und etwaige Qualifikationsbedarfe verlässlich einschätzen."

mehr: <https://www.dihk.de/themenfelder/wirtschaftspolitik/news?m=2017-06-07-dercks-ankennung>

Deutscher Bundestag

Berufliche Bildung soll attraktiver werden

Angesichts des demographischen Wandels und der Tendenz, dass immer mehr junge Menschen einen möglichst hohen Bildungsabschluss anstreben, soll die berufliche Bildung künftig attraktiver gestaltet werden. Dies ist ein Fazit aus dem Fachgespräch über die Situation der beruflichen Bildung des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Anlass des Gesprächs war der Berufsbildungsbericht 2017 der Bundesregierung.

mehr: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/119/1811969.pdf>

BLBS

Forderungspapier zur Weiterentwicklung der Entgeltordnung für Lehrkräfte

1. *Vollausgebildete Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen müssen in der Entgeltgruppe 14 vergütet werden*

Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, die über eine Ausbildung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen verfügen, weisen in der Regel eine einschlägige Berufsausbildung, eine Hochschulzugangsberechtigung und eine universitäre Ausbildung in einer beruflichen Fachrichtung (z. B. Elektrotechnik) und einem allgemein bildenden zweiten Unterrichtsfach (z. B. Mathematik) nach. Sie unterrichten Schüler/innen im Berufsvorbereitungsjahr, Auszubildende im dualen System bis hin zu Schülern/innen in der Fachschule und im beruflichen Gymnasium mitunter an einem Unterrichtstag.

Diese anspruchsvolle Ausbildung und die großen Herausforderungen, der sich Berufsschullehrer/innen stellen müssen, rechtfertigen eine Vergütung in der höchstmöglichen Entgeltgruppe. Vor dem Hintergrund, dass die derzeitige Entgeltordnung für Lehrkräfte eine Vergütung von Seiteneinsteigern/innen mit universitärer Ausbildung und nicht vollständig ausgebildeten Berufsschullehrern/innen in der Entgeltgruppe 13 ermöglicht, ist eine Vergütung der Lehramtsinhaber/innen in der Entgeltgruppe 14 geboten.

mehr: www.blbs.de



Den nächsten BLBS aktuell Newsletter werden wir ab dem **21. Juni 2017** versenden.